

Informations- und Merkblatt Gesprächsforum Leben + Glauben für Mitarbeiter und Tischverantwortliche bei Vortragstreffen

1. Vision und Ziel

Das Ziel unserer Vortragstreffen sollte tief im Herzen der Tischverantwortlichen verwurzelt sein. Was will Gott durch mich bewirken? Wie kann ich mithelfen, eine Atmosphäre zu schaffen, die dem Heiligen Geist erlaubt, sein Werk in den Herzen der Anwesenden zu tun?

Unsere Vortragstreffen sind ein gesellschaftliches Ereignis, keine Gemeindeveranstaltung. Nehmen wir daran teil in dem Bewusstsein einer göttlichen Berufung?

An unseren Tischen gibt es normalerweise zwei Gruppen:

- a) Die einen, die noch nicht an Jesus glauben. Diese sollen durch unser Vortragstreffen mindestens eine Stufe auf der „Engel-Skala“ einer persönlichen Lebensübergabe an Jesus näher kommen.
- b) Die anderen, die schon mit Jesus unterwegs sind. Diese sollen ermutigt werden, das Gesprächsforum für ihre persönliche Evangelisation zu nutzen und Einlader zu werden.

2. Vor der Veranstaltung:

- Betend Gott fragen, wen ich einladen soll.
- Idealerweise die Einladung persönlich übergeben bzw. telefonisch fragen, ob Interesse besteht, gemeinsam zu dieser Veranstaltung zu gehen. Oder die Einladung per Post mit einem handgeschriebenen Gruß versenden. Per Mail ist die drittbeste Möglichkeit.
- 8-14 Tage vor der Veranstaltung telefonisch oder per Mail nachfragen, ob der Eingeladene schon weiß, ob er auch dabei sein wird.
- Beten, dass sich die Eingeladenen anmelden und sich nicht im letzten Moment verhindern lassen.
- Beten, dass die Herzen der Eingeladenen offen werden, die Botschaft von Jesus durch den Referenten und die Tischgespräche zu hören.

3. Bei der Veranstaltung:

- Sofern es eine Tischordnung gibt, sich beim Aufstellen der Tischkarten geistlich führen lassen. Grundsätzlich den Gästen die besten Plätze am Tisch überlassen.
- 60 – 90 Minuten vor der Veranstaltung Gebetsgemeinschaft mit Infoaustausch über Gäste.
- Auswertungsbogen für Tischverantwortliche (vertraulich) verteilen.
- Herzliche und freundliche Begrüßung der Gäste am besten durch die jeweiligen Einlader.
- Sobald Gäste am Tisch des Tischverantwortlichen sind, ist der Platz des Tischverantwortlichen an seinem Tisch! Bitte nicht Gäste allein am Tisch sitzen lassen.
- Wünsche der Teilnehmer beachten – z.B. Sitzplatzänderung wg. Akustik oder Klimaanlage.
- So schnell wie möglich Getränke beim Servicepersonal bestellen.
- Tun sie alles, damit sich unsere Gäste wohl und willkommen fühlen.
- Beim Ausfüllen von Feedback-/Antwortkarten gehen die Tischverantwortlichen mit gutem Beispiel voran und ermutigen die Teilnehmer am Tisch ebenfalls diese auszufüllen.

4. Tischgespräche – siehe Rückseite

5. Nach der Veranstaltung

- Für die Teilnehmer beten.
- Auswertungsbogen für Tischverantwortliche an das Leiter Ehepaar geben.
- Auswertungstreffen idealerweise am Tag nach der Vortragsveranstaltung: Wer geht wem nach und ermutigt telefonisch zur Teilnahme an Gesprächskreis, Glaubensgrundkurs usw.?
- Gott baut sein Reich durch Beziehungen! Deshalb möglichst mit den Gästen am Tisch Kontakt halten und die Beziehung nach Möglichkeit vertiefen.

Tipps für Tischgespräche

- Taktvoll, offen, wohlwollend (barmherzig), freundlich - Liebe von Jesus spüren lassen!
- Seien Sie ein guter Zuhörer! Weisheit von Gott zum Reden und Hören erbitten.
- Versuchen Sie herauszufinden, wo der andere im Glauben steht! (Engel-Skala)
- Sprechen Sie über die Botschaft des Referenten und ihren persönlichen Bezug dazu - kurz.
- Stellen Sie offene Fragen - wie, wann, wo, was, warum?
 - Z.B. „Wie denken Sie über die Aussagen des Referenten?“ oder „Was denken Sie über seine Hauptaussage?“
 - „Gibt es etwas, was sie nicht genau verstanden haben in dem Vortrag?“
 - „Warum sind Sie heute Abend zu der Veranstaltung gekommen?“
 - „Warum glauben Sie ist dieser Gedanke wichtig?“
 - „Wie denken Sie über Gott?“ bzw. „Wie denken Sie über Jesus?“
 - „Haben Sie sich Gott schon einmal nahe gefühlt – z.B. in der Natur?“
 - „Was denken Sie ist der Sinn bzw. das Ziel des Lebens?“
 - „Was denken Sie - gibt es ein Leben nach dem Tod oder ist mit dem Tod alles aus?“
 - „Wo finden wir Antworten auf diese existenziellen Fragen?“ – „Wenn es ein Seminar zu einer solchen Thematik gäbe, welche Voraussetzungen müssten erfüllt sein, dass Sie sich vorstellen könnten, daran teilzunehmen?“
- Seien Sie diplomatisch.
- Seien Sie konzentriert. Seien Sie sich Ihres Auftrags von Gott und Ihres Ziels bewusst!
- Versuchen Sie im Laufe des Abends mit jedem am Tisch gesprochen zu haben.
- Sprechen Sie über Möglichkeiten der Fortsetzung des Abends – z.B. durch eine Buchempfehlung, Teilnahme an einem Gesprächskreis oder Wochenendseminar
-

Was Sie unterlassen sollten:

- Dominieren Sie nicht das Tischgespräch. Lassen Sie Ihre Gäste reden.
- Nach Möglichkeit keine Round-Table-Gespräche führen bzw. solche einschränken. Erfahrungsgemäß sind sie nicht zielführend. Besser ist es, Interesse am einzelnen zu zeigen.
- Lassen Sie sich nicht auf Streitgespräche ein!
- Reden Sie nicht über Religion oder Politik. Sprechen Sie von Jesus als Person.
- Keine nicht gestellten Fragen versuchen zu beantworten.
- Schneiden Sie Vielrednern nicht das Wort ab, aber lenken Sie das Gespräch so, dass auch andere Gelegenheit haben zu reden, indem Sie eine Frage an die Stillen weitergeben.

Umgang mit Einwänden/Vorwänden:

- „Es ist nicht der richtige Zeitpunkt für mich.“ –
Antwort: „Wann wäre ein besserer Zeitpunkt für Sie?“
- „Ich habe keine Zeit.“ –
Antwort: „Die meisten von uns sind auch sehr beschäftigt/eingespannt. Wann werden Sie etwas freie Zeit haben? Gibt es einen günstigeren Termin für Sie?“
- „Wir haben Kinder und keine Betreuung für sie.“ –
Antwort: „Könnte nicht einer von Ihnen teilnehmen und der erzählt dann dem anderen?“
- „Ich muss erst mit meinem Partner darüber sprechen, bevor ich zusage.“ –
Antwort: „Sehr gut. Wollen Sie ihn nicht fragen, ob er nicht auch Interesse hat?“
- „Ich brauche das nicht in meinem Leben.“ –
Antwort: „Würden Sie Ihre Erfahrung teilen, was in ihrem Leben trägt, wenn normalerweise nichts mehr trägt?“
- „Wenn es Gott gibt - warum lässt er dann so viel Leid auf der Welt zu?“ –
Antwort: „Das ist eine gute Frage, die man nicht in 2 Minuten klären kann. Aber genau diese Frage ist auch Thema des angebotenen Gesprächskreises/ Wochenendseminars.“